

Kältereport Nr. 31 /2023

geschrieben von Chris Frey | 6. November 2023

Christian Freuer

Vorbemerkung: Diesmal wird wieder ein längerer Kältereport vorgelegt. Kalt-Meldungen sind recht gleichmäßig über die Welt verteilt. Sie reichen von sehr verspäteten Kaltluftvorstößen auf der Südhemisphäre zu ersten Winter-Rekorden der Nordhemisphäre. Etwas ausführlicher wird weiter unten zu den Vorgängen in der Antarktis Stellung genommen.

Meldungen vom 25. Oktober 2023:

60% Russlands von Schnee bedeckt

Wir haben die Entwicklungen verfolgt: Sibirien ist jetzt vollständig mit Schnee bedeckt.

Eine Kaltfront bringt in dieser Woche weiteren Schnee, insbesondere in den nördlichen und zentralen Regionen der Republik Sacha (auch bekannt als Jakutien), berichtet hmn.ru. Hier sind schwere Schneestürme zu erwarten.

Im Nordosten Jakutiens, der größten Republik Russlands, wird ab Mittwoch eine Verschärfung des Frostes erwartet. Tiefstwerte von -30°C und mehr werden in einigen tiefer gelegenen Gebieten herrschen, in den Bergen werden rekordverdächtige -40°C erwartet.

Sogar tagsüber, so hmn.ru weiter, werden Tiefstwerte von unter -20°C erwartet, Bedingungen, die so früh in der Saison „ziemlich ungewöhnlich“ sind.

...

Schnee kehrt in den Glacier National Park zurück und erinnert an die Schilder „Gletscher bis 2020 verschwunden“.

Diese Woche kehrt der Schnee in den Glacier National Park zurück, und für den gesamten Bundesstaat Montana wird eine frühe Schneedecke [vorhergesagt](#).

...

Starke Schneefälle haben die höheren Lagen des Staates nun schon seit Jahren beständig unter sich begraben und allen Prophezeiungen der AGW-Partei getrotzt.

Ende 2019 sah sich der National Park Service (NPS) gezwungen, alle Schilder in den Besucherzentren zu entfernen, auf denen erklärt wurde, dass die Gletscher im Glacier National Park aufgrund der Folgen des Klimawandels bis zum Jahr 2020 verschwunden sein würden.

Während sich dieser Stichtag unaufhaltsam näherte, entfernte der NPS kleinlaut alle „2020-Schilder“ von seinen Displays, nachdem sich die Computermodelle, auf die er sich Anfang der 2000er Jahre stützte und die überzeugend einen unaufhörlichen Gletscherschwund prophezeiten, als Müll herausstellten.

„Größere Schneefälle als im Durchschnitt über mehrere Winter verlangsamten die Rückzugsrate, und das in der NPS-Anzeige verwendete Datum 2020 gilt nicht mehr“, erklärte damals der USGS, eine Behörde, die mit der Überwachung des Glacier National Park beauftragt ist.

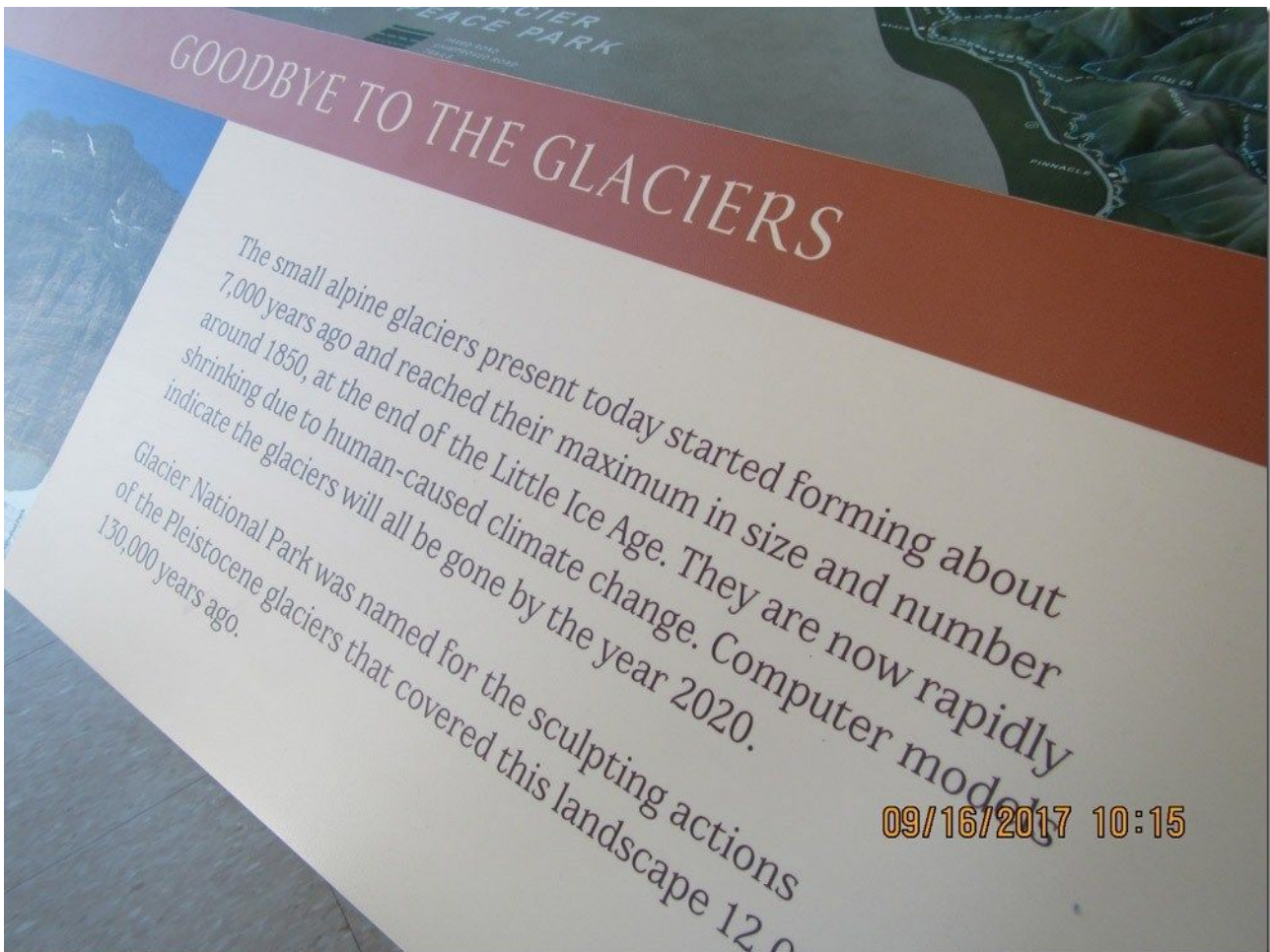


Bild: Die alten, inzwischen entfernten Schilder am GNP. Man beachte, wie der NPS genau auf die Ursache der Gletscherschmelze hinweist und dann fälschlicherweise AGW hinzufügt.

...

Es folgt noch ein Beitrag zur Netz-Stabilität in Australien (wozu mein Übersetzer-Kollege Andreas Demmig Einiges übersetzt hat).

Link:

<https://electroverse.info/60-of-russia-covered-by-snow-aussie-climate-minister-backtracking-snow-returns-to-glacier-national-park/>

Meldungen vom 30. Oktober 2023:

Schon jetzt Kälte und Schnee in den USA

Sowohl *tägliche* als auch *monatliche* Kälterekorde sind am Wochenende gefallen, insbesondere im Nordwesten. Von Washington State bis Wisconsin wurden *Hunderte* von Rekorden gebrochen, darunter eine Reihe von Monatstiefstwerten für den Evergreen State und Oregon.

Der erste Kaltlufteinbruch der Saison brachte auch heftige Schneefälle mit sich, vor allem in North Dakota, wo sich in der Hauptstadt des Bundesstaates eine Rekordsumme ansammelte.

Die am Donnerstag am Flughafen von Bismarck offiziell gemessenen 22 cm übertrafen den städtischen Rekord vom 26. Oktober 1996 (Sonnenminimum des Zyklus 22) um 8 cm.

...

„Da draußen steht noch viel Getreide“, sagte der Landwirt Ely Hattel aus Divide Country. „Ich weiß nicht, was diese Leute tun werden“.

...

In **Colorado** hat einer der stärksten Oktober-Schneestürme der letzten Zeit in einigen Teilen des Großraums Denver 30 cm Schnee gebracht. Die am Flughafen offiziell gemessenen 17 cm machen diesen Oktober zu einem der schneereichsten in der Geschichte.

Andernorts in der Region wurden höhere Summen gemessen, darunter 26 cm in Aurora und 27 cm in Castle Pines.

Die höchste Schneedecke war für das Hochland reserviert, wo in vielen Gebieten mehr als 30 cm Schnee gemessen wurde (41 cm in Breckenridge). Das ist selbst für die Berge eine seltene Menge an Schnee im Oktober.

...

Im Norden ist es in Teilen **Montanas** bereits Rekord-kalt geworden, in einigen Gebieten wurden Minusgrade gemessen. Im tiefsten Winter unter 0 Grad zu fallen, ist nicht so ungewöhnlich, aber im Oktober ist es das ganz sicher.

Mit einer dicken (rekordverdächtigen) Schneedecke waren die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass ein Hochdruckgebiet einzog und es auf Rekordtiefstwerte abkühlen konnte, stellenweise bis -24°C .

Auch der Schnee war beeindruckend.

...

Es folgt ein Ausblick auf einen Kaltluftvorstoß in den USA Anfang November. Aber hier wollen wir uns auf Eingetretenes beschränken:

104 Jahre alter Tiefsttemperaturrekord in British Columbia gebrochen.

Auch nördlich der Grenze, in British Columbia, Saskatchewan und Alberta, wurden bereits Kälterekorde aufgestellt.

In British Columbia brach der erste große Kälteeinbruch der Saison die Temperaturrekorde in der gesamten Provinz.

Nach Angaben von Environment and Climate Change Canada (ECCC) wurde es in Merritt Ende letzter Woche $-8,6^{\circ}\text{C}$ kalt und brach damit den bisherigen Tiefstwert für die Stadt vom 26. Oktober, der seit 1919 Bestand hatte.

Es folgen diverse Einzelwerte.

Auch in **Saskatchewan** wurden Rekorde gebrochen.

Nach Angaben des ECCC fielen die Rekorde in der Elbow-Region mit $-14,7^{\circ}\text{C}$ und übertrafen den alten Rekord von $-13,3^{\circ}\text{C}$ aus dem Jahr 1957; Kindersley verzeichnete $-19,4^{\circ}\text{C}$ und übertraf damit den alten Rekord von $-15,6^{\circ}\text{C}$ aus dem Jahr 1942; und die Leader-Region stürzte auf $-20,6^{\circ}\text{C}$ und übertraf damit den Rekord von $-17,2^{\circ}\text{C}$ aus dem Jahr 1951.

In Regina wird erwartet, dass die Temperaturen in absehbarer Zeit deutlich unter den saisonalen Werten bleiben. Die durchschnittliche Tageshöchsttemperatur in der Königinstadt liegt zu dieser Jahreszeit bei 8°C , am Freitag wurde eine Höchsttemperatur von -4°C gemessen.

In ganz Kanada hat es außerdem stark geschneit, was die ECCC als „abrupten Wintereinbruch“ bezeichnet.

...

Link:

<https://electroverse.info/halloween-arctic-blast-approaches-low-temperature-records-broken/>

Nochmals vom 30. Oktober 2023:

2023: Ein Jahr der Kälterekorde

Die Menschen vergessen schnell (wenn sie überhaupt etwas wissen) und nehmen blindlings alles hin, was das Establishment ihnen vorsetzt.

Ein typisches Beispiel ist die globale Erwärmung. In diesem Jahr sind viele, viele neue Temperaturrekorde gefallen, sie wurden lediglich nicht gemeldet, so dass die pflichtbewussten Massen, die Farbwerfer unter uns, nicht in das vollständige Bild eingeweiht wurden.

Ungewählte Agenturen bezeichnen die Situation routinemäßig als „Alarmstufe Rot für die Menschheit“.

Doch die Daten geben keinen Anlass zur Besorgnis, ob es sich nun um klimabedingte Todesfälle, Daten zu Waldbränden, die Korallenbedeckung des Great Barrier Reef, die Zahl der Eisbären, das Eis in der Arktis und auf Grönland oder Kälterekorde handelt...

Am 18. Januar wurde in Tongulakh, Sibirien, ein Tiefstwert von -62,7 °C gemessen, womit der bisherige Kälterekord in der Region gebrochen wurde.

Auch in West-, Zentral- und Südasien wurden zur gleichen Zeit neue Kälterekorde aufgestellt, ebenso wie in Ländern wie China, Pakistan und Japan:

Cold Snap Grips Asia

New all-time cold temperatures records in Asia, by location



As of Jan. 30, 2023. Japanese stations erected in 1970s.

* tie ** also China's new all-time lowest temperature

Sources: Japan Meteorological Agency, M. Herrera via Twitter, news reports



statista

Am 4. Februar wurde auf dem Flughafen von Halifax, Nova Scotia, der kälteste jemals aufgezeichnete Wert gemessen: -43°C , welcher den Wert von 1967 (-41°C) übertraf.

Ebenfalls im Februar meldete Mount Washington, NH, einen Windchill von -78°C – den kältesten jemals in den Vereinigten Staaten gemessenen Wert.

Auch in Boston, wo das öffentliche Schulsystem geschlossen wurde, herrschte Februar-Frost. Die Temperatur erreichte hier einen Tiefststand von -23°C und brach damit einen vor mehr als einem Jahrhundert aufgestellten Rekord (19°C) in Providence, Rhode Island, im Jahr 1918).

Rekordtiefstwerte gab es auch in Albany, Augusta, Rochester und Worcester sowie in vielen anderen Städten.

Auch in Südamerika kam es im Februar zu Kaltluftausbrüchen. Städte in

Paraguay zum Beispiel brachen monatliche Tiefsttemperaturrekorde, ebenso wie mindestens 30 Städte in Argentinien.

In UK wurde die niedrigste Märztemperatur seit 2010 gemessen, als Kinbrace am 7. März auf $-15,2^{\circ}\text{C}$ fiel.

Mehr als 100 Wetterstationen in Australien verzeichneten die niedrigsten Mai-Temperaturen seit Beginn der Aufzeichnungen.

Finnlands tiefste Juni-Temperatur wurde am 1. Juni in Enontekiö Kilpisjärvi Saana, Lappland, mit $-7,7^{\circ}\text{C}$ gemessen.

Die extreme Kälte erreichte die Antarktis in diesem Winter ungewöhnlich früh und setzte damit den Trend der letzten Jahre fort. Die Temperaturen fielen ab Anfang Mai unter -75°C , was historisch gesehen früh ist.

...

Hier eine Meldung, die nichts mit Wetter oder Klima zu tun hat, aber hier irgendwie passt:

Dem australischen Barrier Reef geht es immer noch ausgezeichnet

Das Great Barrier Reef (GBR) folgte dem gleichen Trend wie die inzwischen zu den Akten gelegte Angst vor dem Aussterben der Eisbären und einer eisfreien Arktis. Die von den Medien verbreiteten Weltuntergangs-Prophezeiungen haben sich wieder einmal als kläglich unzutreffend erwiesen (und dennoch können wir sie nicht in Frage stellen).

Das 2021-22 gemeldete rekordverdächtige Wachstum hat sich auch im jüngsten Jahreszeitraum (bis Mai 2023) fortgesetzt. Das Australian Institute of Marine Science (AIMS) berichtete kürzlich, dass die regionale durchschnittliche Hartkorallenbedeckung in den Jahren 2022-2023 ähnlich hoch war wie im letzten Jahr.

Keine Bleiche, keine Wirbelstürme, die das Riff treffen, keine Angriffe von Dornenkronen-Seesternchen – ein Alptraum für Alarmisten: kein Alarm.

...

Anzahl von „Winter-Toten“ in Schottland steigt

Kälte sollte Anlass zur Besorgnis sein, und zwar mehr als sie es ist.

Bei niedrigen Temperaturen sterben 10-mal mehr Menschen als bei hohen

Temperaturen, und – aus welchen Gründen auch immer – die kältebedingten Todesfälle nehmen weltweit zu – eine Tatsache, die *The Lancet*, der die Agenda vorantreibt, kürzlich nach Kräften verzerrt hat.

...

Die Zahl der Wintertodesfälle in Stirling, Schottland, hat nach neuen Statistiken im Jahr 2022/23 den höchsten Stand aller Zeiten erreicht.

Die National Records of Scotland (NRS) erheben die Zahl der Todesfälle, die in den vier Monaten zwischen Dezember und März registriert werden (Todesfälle aus beliebigen Gründen). In diesem Viermonatszeitraum 2022-23 gab es 399 Wintertodesfälle, die höchste Zahl in den verfügbaren NRS-Daten. Die nächsthöhere Zahl war die von 387 Todesfällen im Jahr 2020/21, während des Höhepunkts der Coronavirus-Pandemie.

Der letzte Winter war tödlicher als der „COVID-Winter“, aber das scheint niemanden zu interessieren.

...

Link:

<https://electroverse.info/2023-a-year-of-record-cold-barrier-reef-is-still-great-cold-weather-deaths-surge/>

Meldungen vom 31. Oktober 2023:

„Snowmageddon!“ in Aspen, Colorado: über 60 cm in 24 Stunden*

**Anmerkung: hier wird ein Wortspiel bemüht: 24 Inches in 24 Hours.*

„Snowmass“ ist ein Skigebiet in der Stadt Snowmass Village in der Nähe von Aspen, Colorado – es ist gerade im Schnee versunken.

Das Skigebiet hat im Oktober innerhalb von nur 24 Stunden über 60 cm Neuschnee Schnee erhalten, wie die Messlatte auf dieser Seite zeigt:



...

Link:

<https://electroverse.info/aspens-snowmageddon-tuvalu-sea-level-rise-halloween-solar-storm-20-years-later/>

Meldungen vom 1. November 2023:

Weitere Kälterekorde in den USA – und noch weitere stehen bevor

Zusätzlich zu den Ereignissen des Wochenendes und des Montags wurden in den letzten 24 Stunden (10:00, 31. Oktober – 09:00, 1. November UTC) Hunderte weiterer Tiefsttemperaturrekorde gebrochen.

Von Montana bis Mississippi wurden sowohl Tages- als auch Monatstiefsttemperaturen gebrochen, wobei die zentralen Bundesstaaten wie Kansas, Oklahoma, Missouri, Arkansas, Kentucky und Tennessee (bisher) am stärksten betroffen waren.

Chicago erlebte gerade das fünftkälteste Halloween aller Zeiten. In Dickinson, North Dakota, wurde ein Rekordwert von -19 °C gemessen, Lawton, Oklahoma, brach einen Rekord, ebenso wie Carbondale, Illinois – um nur drei (von Hunderten) zu nennen.

„In Bezug auf einen arktischen Sturm Ende Oktober/Anfang November bin ich erstaunt über das historische Ausmaß der Rekordtiefstwerte – ich

habe die Intensität der Kälte während El Niño völlig unterschätzt“, [schrieb](#) der Meteorologe Ryan Maue auf X. „Sicherlich nicht im Einklang mit allen Erwartungen an einen sich erwärmenden/kochenden Planeten“.

...

Anhaltende Kälte in Vancouver

Die Kälte ist auch nördlich der Grenze allgegenwärtig – und das schon seit geraumer Zeit.

In ganz Kanada, insbesondere in Alberta, Saskatchewan und British Columbia, wurden Kälte- und Schneerekorde aufgestellt.

Am 31. Oktober wurde in Vancouver zum fünften Mal in diesem Monat eine Temperatur unter Null Grad gemessen, was erst das zweite Mal in einem Oktober seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1943 der Fall war. Der Rekord liegt bei 6 Tagen aus dem Jahr 1949.

...

Antarktis: Oktober kälter als im Mittel

Die Antarktis kühlt sich ab, die Daten sind eindeutig. Der Trend setzt sich fort, und das gesamte antarktische Plateau lag im Oktober weit unter dem Durchschnitt.

An der Südpolstation lag der Durchschnitt des letzten Monats bei -52,8 °C, was 1,9 °C unter der mehrjährigen Norm liegt.

Damit wurde der kälteste Oktober des 21. Jahrhunderts nicht ganz erreicht, der immer noch von den -54,3°C des Jahres 2021 gehalten wird, die während des kältesten Winters (April-Sept.) in der Geschichte der Antarktis gemessen wurden.

Die Oktoberwerte 2023 für Vostok liegen ebenfalls vor. Der monatliche Durchschnittswert lag bei -57,7 °C und damit ganze 1 °C unter dem langjährigen Referenzwert, der für den kältesten Oktober seit 2010 (-58,1 °C) sorgte.

In der Antarktis wurden über weite Strecken des Jahres 2023 anomal niedrige – oft rekordverdächtige – Werte gemessen.

...

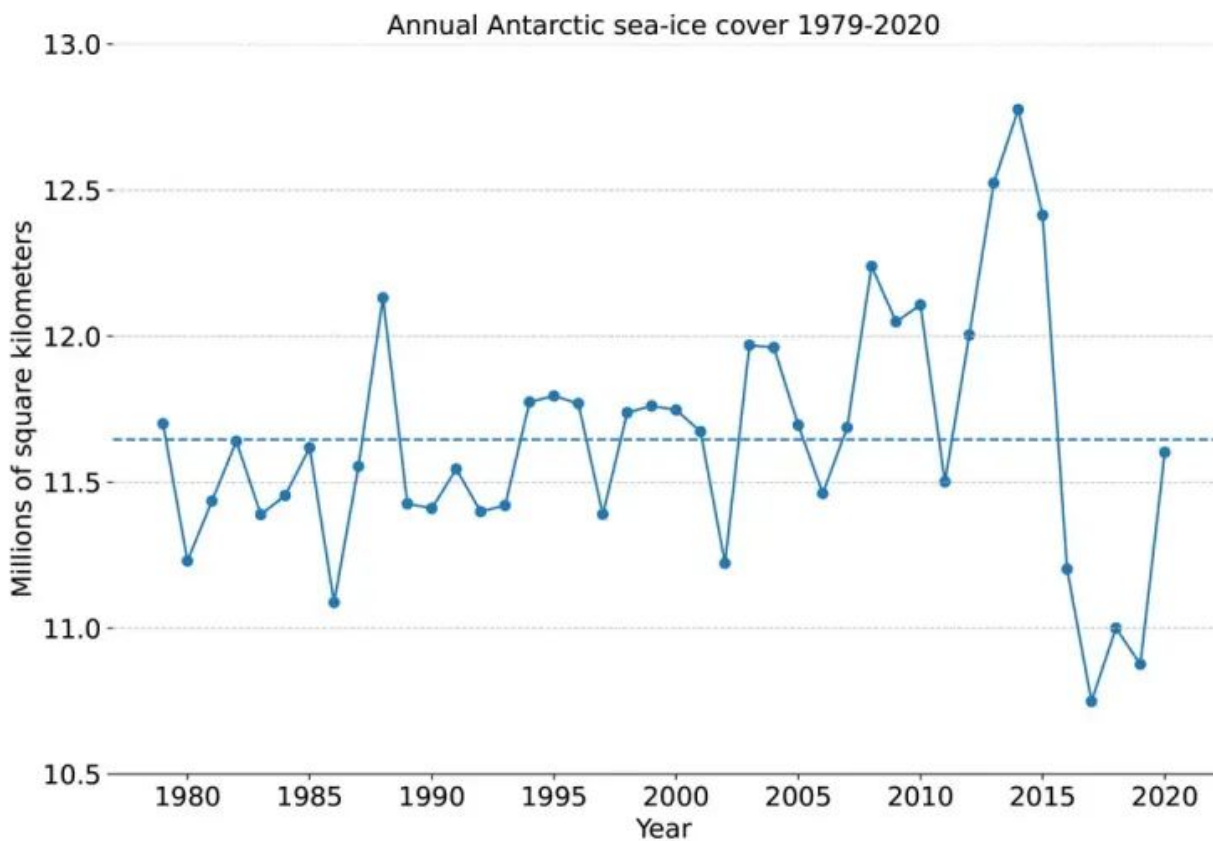
Und diese Abkühlung ist auch nicht nur auf die letzten Jahre beschränkt, sondern hält schon seit Jahrzehnten an.

Eine [Studie](#) aus dem Jahr 2021 kam zu dem Schluss, dass sich die

Ostantarktis und die Westantarktis seit 1979 um $0,70\text{ }^{\circ}\text{C}$ bzw. $0,42\text{ }^{\circ}\text{C}$ pro Jahrzehnt abgekühlt haben, während sich der vergleichsweise dünne Streifen der antarktischen Halbinsel um $0,18\text{ }^{\circ}\text{C}$ pro Jahrzehnt erwärmt hat.

Aber „Eisverlust!“ schreien die propagierten Massen auf Anweisung einer Gruppe Pop-Wissenschaftler. Und obwohl das Meereis in diesem Jahr in der Tat niedrig ist, muss man diesem „Ausreißer“ viel tiefer auf den Grund gehen, als die Katastrophisten jemals zugeben wollen – oder wahrscheinlich sogar können.

Nehmen wir die wilden Schwankungen des antarktischen Meereises der letzten Jahre:

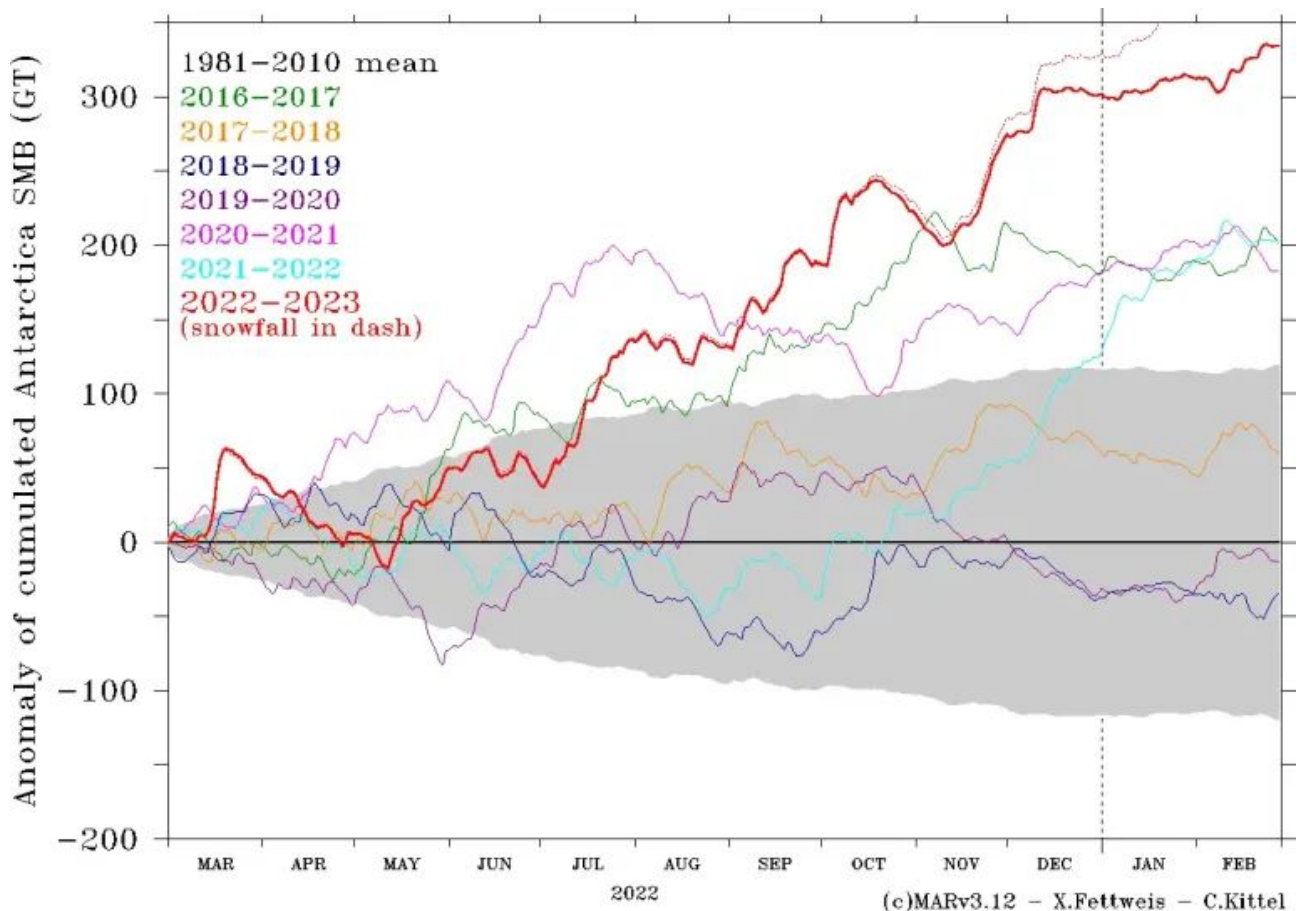


Graphik: Sichtbare Schwankungen der jährlichen antarktischen Meereisausdehnung im Verlauf der Satellitenaufzeichnungen [NSIDC].

Von einem rekordverdächtigen Höchststand im Jahr 2014 bis zu einem neuen Tiefststand im Jahr 2017 und dann zurück zum Durchschnitt im Jahr 2020 – das antarktische Meereis ist anfällig für extreme Schwankungen.

Nehmen Sie die Oberflächen-Massenbilanz (SMB) des Kontinents vom Januar dieses Jahres (siehe unten). Die Messwerte lagen weit über dem Mittelwert von 1981-2012 und erreichten neue Höchstwerte, die angesichts

der vorübergehenden wind- und ozeanbedingten Verluste längst in Vergessenheit geraten sind.



Grafik: Zeitreihe der Anomalie der kumulierten Oberflächen-Massenbilanz (SMB) des antarktischen Eisschildes (AIS) in GT (Gigatonnen). Der grau schattierte Bereich stellt die Standardabweichung 1981-2010 um den Durchschnitt 1981-2010 dar.

Link:

<https://electroverse.info/records-slain-across-u-s-cold-vancouver-cooling-antarctica/>

Meldungen vom 2. November 2023:

USA: Temperaturrekorde fallen weiter, ebenso wie der Schnee

Die letzten 24 Stunden haben der nervösen „Seht her, das Wetter bringt uns um!“-Klimabrigade weiteres [Kopferbrechen](#) bereitet, denn in den Vereinigten Staaten wurden hunderte weitere Tiefsttemperaturrekorde aufgestellt.

Von Kalifornien bis Pennsylvania sind täglich neue Rekorde gefallen (zwischen 10:00 am 1. November und 09:00 am 2. November UTC)

Auch viele Schneefallrekorde wurden gebrochen. Michigan zum Beispiel verzeichnete in dieser Woche eine Vielzahl neuer Schneefallrekorde, wie in Muskegon mit 22 cm (manche Berichte sprechen von 25 cm), in Flint mit 3 cm, in Saginaw und auch in Detroit mit 1 cm – alles neue Rekorde.

Der Rekord von Muskegon war in der Tat ein großer Brocken und führte dazu, dass zwei weitere Rekorde fielen, und so weiter.

Die 22 cm brachen den alten Rekord von nur einer Spur, der an 10 verschiedenen Halloween-Tagen seit 1917 aufgestellt worden war. Außerdem ist der 31. Oktober 2023 nun der schneereichste Oktobertag, der jemals in Muskegon aufgezeichnet wurde. Und der Oktober 2023 ist nun der schneereichste Oktobermonat in der Stadt und bricht damit einen Rekord, der vor über einem Jahrhundert im Jahr 1910 aufgestellt wurde.

...

Antarktischer Kaltluftvorstoß in das südliche Afrika

Das südliche Afrika wurde von einem späten Kälteeinbruch heimgesucht, bei dem die Temperaturen in einigen Gebieten innerhalb von 24 Stunden um 20°C sanken.

Die Berge von Lesotho sind gefroren und es fällt seltener Schnee. Auch Teile des Ostkaps, des Freistaats und KwaZulu-Natals erwarnten die Menschen mit Atem beraubenden Szenen, als ihre Gärten den schneebedeckten Gipfeln der entfernten Berge entsprachen.

...

Seltene November-Kälte in der Antarktis (-40°C)

Der Oktober war in der Antarktis ein anomal kalter Monat mit durchschnittlich zwischen -1°C und -1,9°C unter der multidekadischen Norm.

Der Frost hat sich nun auch auf den November ausgeweitet. Am 1. November verzeichnete die französisch-italienische Forschungsstation Concordia einen Tiefstwert von -60,4 °C, der nicht weit vom monatlichen Tiefstwert der Station von -62,2 °C entfernt ist, gemessen am 2. November 2006.

Man kann es nur wiederholen. Die Antarktis kühlt sich ab, die Daten sind eindeutig.

Es folgen unter dem Link noch je ein Beitrag zum Scheitern von EVs und

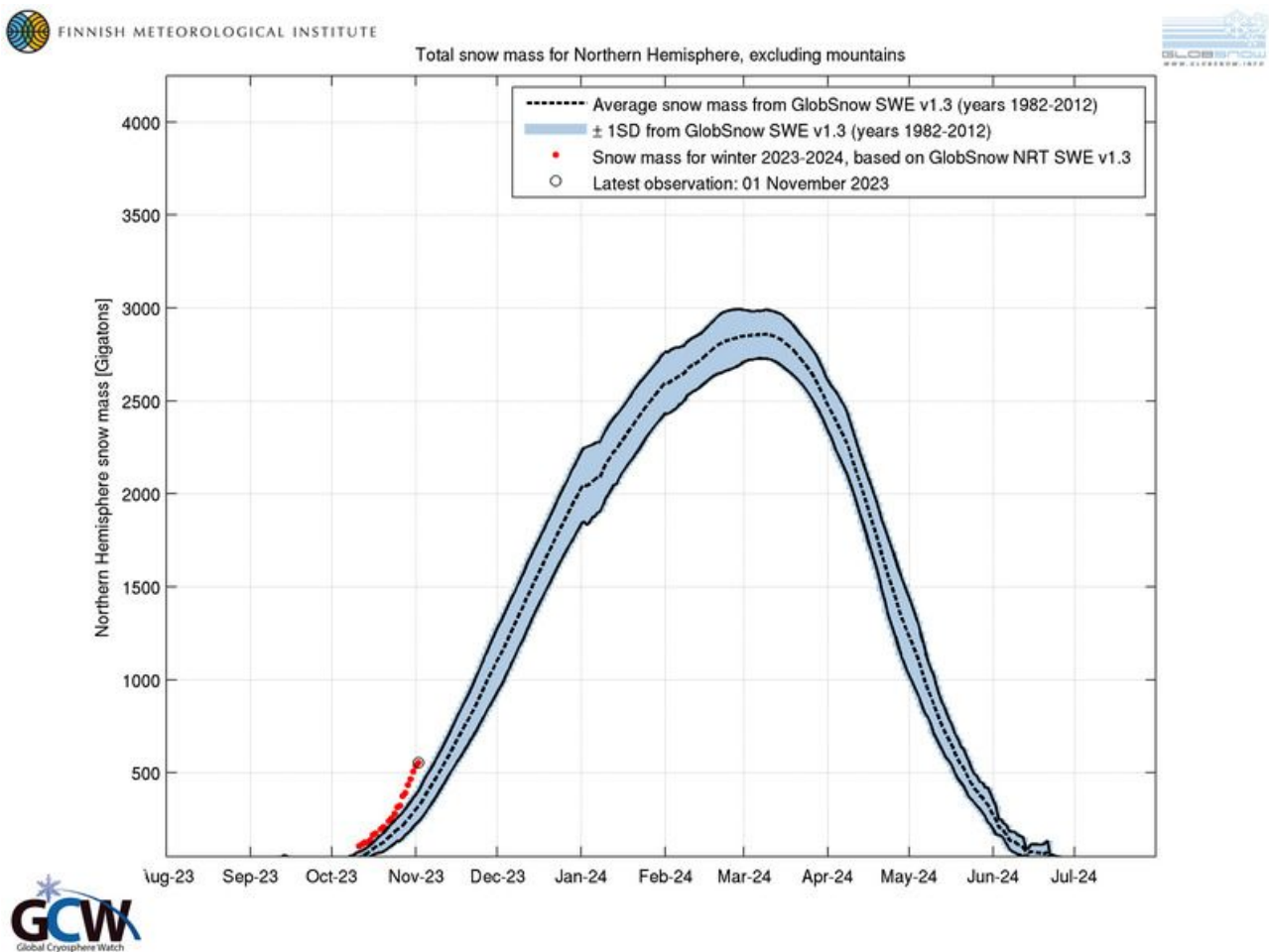
zum jüngsten Sonnensturm.

Link:

<https://electroverse.info/record-cold-and-snow-africa-polar-blast-antartica-rare-november-cold-ev-fail-solar-filament-inbound/>

Meldungen vom 4. November 2023:

Es folgt zunächst eine Beschreibung der Schneedecke auf der Nordhemisphäre. Dazu diese für sich sprechende Graphik:



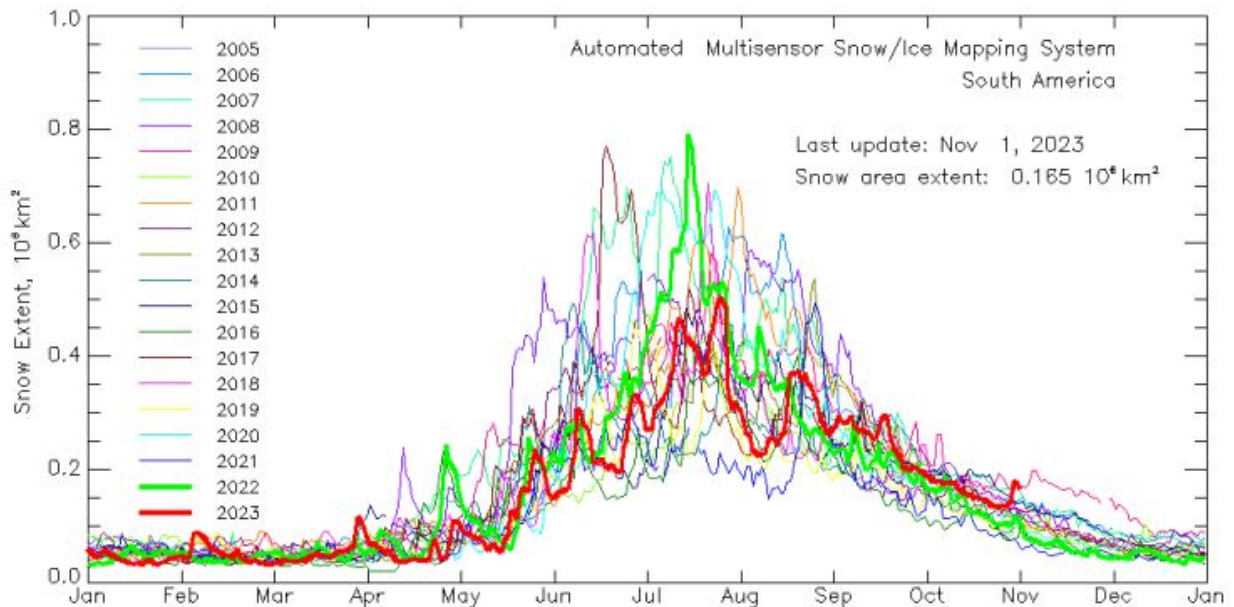
[Quelle](#)

Aber auch auf Teilen der Südhemisphäre gibt es außerordentlich viel Schnee:

Schneedecken-Ausdehnung in Südamerika auf Rekord-Niveau

Da wir gerade beim Thema Schnee sind, sollte auch Südamerika erwähnt werden.

Die dortige Schneemenge übertrifft alle vorherigen Jahre (seit das Multisensor-Schnee-/Eiskartierungssystem 2005 in Betrieb genommen wurde):



Achtung! Es folgt noch einmal der Hinweis von Blogger Cap Allon über seine Schwierigkeiten, diesmal in Gestalt einer e-Mail von Google, dass „er sich der Verbreitung schädlicher und unzutreffender Behauptungen“ schuldig gemacht habe. Googles Handhabe: Die Werbung, mit der er seinen Blog finanziert, wird gekürzt oder gestrichen.

Drücken wir alle ihm die Daumen, dass er weitermachen kann.

Link:

<https://electroverse.info/northern-hemisphere-snow-mass-250-gigatons-above-1982-2012-average/>

wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 32 / 2023

Redaktionsschluss für diesen Report: 4. November 2023

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE